

L01475 Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 5. 12. 1904

XVIII SPOETTELG. 7

WIEN, 5. 12. 904

lieber Hermann,

dictiren u fitzen (Relief) und allerlei andres haben mich abgehalten, dich aufzufu-  
5 chen und dir die vielen Grüße persönlich zu überbringen, die mir, am heftigsten  
von Frau EYSOLDT, an dich aufgetragen worden sind. Hoffentlich können wir dich  
an einem Abend zu Beginn nächster Woche bei uns sehen und bei dieser Gele-  
genheit auch über den Weihnachtsausflug reden, zu dem große Luft vorhanden  
10 ist. (Wahrscheinlich aber würden wir erst nach dem in jüdischen Kreisen so heili-  
gen Abend abfahren.) Da wir schon bei den frommen Festen halten, theile ich dir  
auch mit, daß ich zum Nicolo den Trifan-Auszug bekommen habe, ihn aber noch  
spiele wie ein Krampus. –

Laß es dir weiter wohl fein im neu errungenen Glück der Töne – warum suchst  
du irgend ein Vorgefühl darin? Eine Seligkeit hat genug damit zu thun, wenn sie  
15 sich selbst bedeutet. –

Beigeflossen der »Puppenspieler«, den Bassermann in Berlin wundervoll gege-  
ben haben soll. –

Auf Wiedersehen und herzliche Grüße auch von meiner Frau.

Dein

A.

✎ Versand durch Arthur Schnitzler am 5. 12. 1904 in Wien

Erhalt durch Hermann Bahr im Zeitraum [5. 12. 1904 – 9. 12. 1904?] Ort fehlend

© TMW, HS AM 23369 Ba.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1019 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

☞ 1) Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S.499.

2) 5. 12. 1904. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S.86 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89).

3) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S.327.

<sup>4</sup> Relief ] bei Gustav Gurschner

<sup>16</sup> Bassermann in Berlin ] Bassermann hatte in der Uraufführung von *Der Puppenspieler* am 12. 9. 1903 am *Deutschen Theater* die Hauptrolle.

## Index der erwähnten Entitäten

XXXX indx1

– *Tristan und Isolde*, 1

BASSERMANN, ALBERT (7. 9. 1867 Mannheim – 15. 5. 1952 Atlantischer Ozean), *Schauspieler*, 1, 1<sup>K</sup>  
**Berlin**, *Hauptstadt*, 1

**Deutsches Theater Berlin**

Uraufführung von *Der Puppenspieler*, Premiere von *Das Trugbild*, 12.9.1903, 1<sup>K</sup>  
 Deutsches Theater Berlin, 1<sup>K</sup>

EYSOLDT, GERTRUD (30. 11. 1870 Pirna – 5. 1. 1955 Ohlstadt), *Theaterleiterin*, *Schauspielerin*, 1

GURSCHNER, GUSTAV (28. 9. 1873 Mühldorf – 2. 8. 1970 Wien), *Bildhauer*, 1<sup>K</sup>  
 – *Arthur Schnitzler*, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller*, *Mediziner*  
 – *Der Puppenspieler. Studie in einem Aufzuge*, 1, 1<sup>K</sup>

SCHNITZLER, OLGA (17. 1. 1882 Wien – 13. 1. 1970 Lugano), *Schauspielerin*, *Sängerin*, 1

**Wien****XVIII., Währing**

**Edmund-Weiß-Gasse 7**, *Wohngebäude*, 1

**Wien**, *Verwaltungsgebiet*, 1

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 5. 12. 1904. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01475.html> (Stand 14. Februar 2026)